

Auf nach Paris - an die ITMA 71!

Autor(en): **Nef, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf nach Paris — an die ITMA 71!

Paris ist immer eine Reise wert. Für die technisch interessierten Textilschaffenden aus aller Welt ist es die französische Hauptstadt im kommenden Juni vor allem deshalb, weil dort während zehn Tagen die nur alle vier Jahre zur Durchführung gelangende Internationale Textilmaschinen-Ausstellung, die ITMA, stattfindet. Mit der ITMA 71 wird Paris vom 22. Juni bis 1. Juli ihr einziger Treffpunkt sein.

Die ITMA, die sich aus bescheidenen Anfängen zur grössten internationalen Fachmesse entwickelt hat, würde von den Textilunternehmern und ihren Mitarbeitern des technischen Kaders selbstverständlich auch besucht, wenn man sie anderswo durchführte, denn an der ITMA muss man ganz einfach gewesen sein. Aber wer würde es nicht besonders schätzen, dass Paris, das klassische Modezentrum an der Seine, nun auch einmal die ITMA beherbergt? Paris ist mit dieser Ausstellung nicht nur eine Spezialreise, sondern einen mehrtägigen Aufenthalt wert, der sich in jedem Falle lohnen wird.

Lille, Zentrum der französischen Textilindustrie in Nordfrankreich, war Standort der ersten ITMA vor zwanzig Jahren. Man kam 1951 mit einer Ausstellungsfläche von sage und schreibe 12 500 m² aus. Vier Jahre später war Brüssel an der Reihe; die gesamte Standfläche betrug 20 500 m², also fast doppelt so viel, als man in Lille benötigt hatte. Mailand war die nächste Station im Jahre 1959; Standfläche 36 700 m², das heisst dreimal so viel als vor acht Jahren. Zeigte die ITMA in Mailand den Trend zur Automatisierung textiler Fertigungsvorgänge an, fand dieser 1963 konkreten Ausdruck an der vierten ITMA in Hannover: teilweise Automation in der Spinnerei und bei Kreuzspulmaschinen. Dass die Standfläche auf 65 000 m² erhöht werden musste, erstaunt schon nicht mehr weiter. Die ITMA 67 in Basel mit einer Ausstellungsfläche von 72 500 m² brachte eine Konsolidierung des technischen Fortschritts und den Ausstellern hohe Umsätze. Die Prognose für die ITMA 71 in Paris: neuer technischer Höhepunkt.

Für die ITMA 71 in Paris rechnet man mit einem Platzbedarf von rund 120 000 m², also mit einer zehnmal so grossen Ausstellungsfläche wie in Lille. Beeindruckend ist aber auch die Zunahme der Aussteller. In Lille waren es 278, in Brüssel 453, in Mailand 616, in Hannover 828, in Basel, wo die Wünsche der Aussteller wegen Platzmangels zurückgebunden werden mussten, 881, und in Paris sollen es 950 sein. Die Organisatoren der ITMA 71 bereiten sich auf den Empfang von 150 000 Messebesuchern vor; in Basel waren es etwa 100 000. Welche andere Fachmesse vermöchte wohl eine ähnliche Entwicklung nachzuweisen?

An der ITMA 71 in Paris werden die Schweizer scharenweise anzutreffen sein, sei es als Besucher seitens der Textilindustrie, sei es als Aussteller von Textilmaschinen. Es ist ja bekannt, dass die schweizerische Maschinenindustrie gesamthaft ausserordentlich stark weltverbunden ist, indem rund 70 % ihrer Produktion auf den Export entfallen. Von den Erzeugnissen der Textilmaschinenindustrie finden sogar mehr als 90 % ihren Absatz im Ausland. Unser kleines Land bestreitet rund 15 % des Weltexportes an Textilmaschinen und liegt an dritter Stelle, fast unmittelbar hin-

ter Ländern, die um ein Mehrfaches grösser sind. Innerhalb der schweizerischen Maschinenindustrie steht die Ausfuhr von Maschinen, Apparaten, Instrumenten und Zubehör für die Textilindustrien an der zweiten, fast gleich hohen Stelle wie der Export der Erzeugnisse der das weiteste Gebiet der Technik umfassenden Elektroindustrie; über die Zusammensetzung dieses Exportes gibt die nachstehende Orientierung «Der Textilmaschinenmarkt» im einzelnen Aufschluss.

Das Fabrikationsprogramm des schweizerischen Textilmaschinenbaues ist sehr umfassend. Einige Marksteine seiner erfolgreichen Entwicklung werden vom Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) wie folgt angegeben:

- die Einführung der Ringspinnmaschinen in den Streichgarn- und Kammgarnspinnereien;
- die Vervollkommnung der Schusspulmaschinen, welche deren Eindringen in alle Sparten der Weberei ermöglichte;
- die Erarbeitung origineller und bewährter Konstruktionen beim Bau von Webmaschinen für alle Gewebearten;
- die Entwicklung neuartiger Webverfahren zu voller Betriebsreife;
- ausgereifte Lösungen auch beim Uebergang von den natürlichen Ausgangsmaterialien, wie Wolle, Baumwolle und Seide über Zellwolle zum vollsynthetischen Rohstoff.

Paris ist — mit oder ohne ITMA — mehr als nur eine Reise wert. Der Besuch einer derartigen Messe, der gut geplant werden muss, bedeutet für viele eine erhebliche Anstrengung, die zu gegebener Zeit einer entsprechenden Entspannung und Erholung ruft. Paris bietet hierfür einen grossen Fächer von Möglichkeiten, über die wir an dieser Stelle schon aus Platzgründen nicht näher berichten können. Jedes Reisebüro ist indessen gerne bereit, dem Parisfahrer eine Uebersicht zu vermitteln und ihm auch mit detaillierten Ratschlägen zur Seite zu stehen. In der Zeit vom 22. Juni bis 1. Juli gibt es für zahlreiche Textilschaffende jedenfalls nur eines: Auf nach Paris — an die ITMA 71!

Ernst Nef

Die ITMA 71 ist täglich (auch sonntags) von 09.00 bis 18.00 geöffnet. Die Besucher haben den Besucherausweis (Preis: fFr. 20.—), der nicht übertragbar ist, während der Ausstellung sichtbar zu tragen.